

Beschwingt mit Sang und Klang in den Frühling

Walzermelodien und Operettenlieder im Modehaus: Johann-Strauß-Ensemble und hochkarätige Solisten beim Garhammer

Von Gertie Falk

Waldkirchen. In schöner Regelmäßigkeit beschert das Modehaus Garhammer seinen Kunden herausragende Veranstaltungen, die zumeist mit der Jahreszeit zu tun haben. So am Freitagabend ein Frühlingskonzert mit dem Münchner Johann-Strauß-Ensemble, der Sopranistin Elisabeth Artmeier und dem Bariton Herbert Hanko.

Es war nicht nur der „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß, der in Hunderten von Besuchern Frühlingsgefühle weckte. Auch Melodien von Robert Stolz wie „Frühling in Wien“ oder „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ waren dazu angetan, dem Winter „Ade“ zu sagen. Und das inmitten der aktuellen Frühjahrsmode, die derzeit in allen Abteilungen des Modehauses das Sagen hat. Frühlingshaft ist ebenso die Dekoration, die die Mode noch attraktiver und anziehender macht.

„Wir möchten Ihnen damit zu einem beschwingten Start in den Frühling verhelfen“. Das war der Wunsch von Modehaus-Chef Christoph Huber. Dies gelang voll und ganz dank der launigen und schmissigen Musik. Gingen doch die Schnellpolka „Leichtes Blut“ von Johann Strauß oder Emmerich Kálmán's Walzer „Tanzen möchte ich“ so richtig „in die Beine“.

Auch wurden in den Herzen der Zuhörer süße Erinnerungen wach, wenn Herbert Hanko sang: „D'runt in der Lobau `hab'ich ein Mäd'l geküsst“. Oder wenn Elisa-



In eleganter Garderobe: Das Johann-Strauß-Ensemble und Sängerin Elisabeth Artmeier begeisterten das Publikum. – Fotos: Katharina Brunner

beth Artmeier als „Giuditta“ in der gleichnamigen Operette von Franz Lehár gestand: „Meine Lippen, die küsst so heiß“. Die Sopranistin und der Bariton sind Solisten des Münchner Rundfunkorchesters und glänzten im Modehaus Garhammer auch im Duett wie in der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß. In Emmerich Kálmán's „Joi Maman“ gesellte sich noch der Konzertmeister des „Johann-Strauß-Ensembles“, Janos Maté, als „Stehgeiger“ dazu.

Doch auch der Kontrabassist Arpad György hat ungarisches Blut in den Adern. Vor allem in den feurigen Csárdás-Melodien steckten die beiden Vollblutmusiker Eugen Tlucak an der Obligatgeige, Walter Brachtel am Violoncello und Franck Holzkamp am Klavier an. Die Zuhörer klatschten begeistert mit und forderten unter lauten Bravorufen noch drei Zugaben ein.

Zwei Stunden Operettenseligkeit und Frühlingsstimmung wa-

ren in der Tat ein gelungener „Beitrag zum Start in den Frühling“. Genauso, wie es sich der Chef des Modehauses Garhammer, Christoph Huber, gewünscht hatte. Schon tags darauf deckten sich die treuen Kunden, unter ihnen viele aus der Alpenrepublik, beschwingt mit Frühjahrsmode ein. Und auf den Stühlen, die fürs Frühlingskonzert vom Gymnasium geliehen waren, sitzen heute wieder mehr oder minder brave Schüler.



Hatten sichtlich Spaß: die Solisten Elisabeth Artmeier und Herbert Hanko.